



An drei Tagen hatten Schüler und Schülerinnen aus den 9. und 10. Klassen die Gelegenheit, ihr Elterndasein an Babysimulatoren auszuprobieren.

Hierfür kam Frau Borsum von der Caritas Peine vom 12.02.-14.02.18 an die GHS Groß Ilsede und brachte neun „Babypuppen“ inklusive Kleidung und Babysafe mit. Allerdings handelt es sich hier nicht um normale Puppen, die man nach dem Spielen einfach weglegen kann, sondern um mit Computer ausgestattete kleine Wesen, die spätestens alle 2-3 Stunden anfangen zu weinen und dann entsprechend versorgt werden müssen. Die Jugendlichen hatten die Aufgabe herauszufinden, ob sie ihr „Kind“ füttern, wickeln oder ganz einfach in den Arm nehmen sollen.

An drei Vormittagen wurden die Schüler und Schülerinnen von Frau Borsum im Umgang mit dem Baby geschult. So wurde ermittelt, wie oft der Babysimulator geschrien hat und welche Aktion die Jugendlichen anschließend durchgeführt hatten. Auch das Schütteln des Kindes, Vernachlässigung und anderer unsachgemäßer Umgang wurde an den Vormittagen per Auslesegerät nachgewiesen und mit den Schülern besprochen.

Themen wie „Plötzlicher Kindstod“, „Alltag mit Baby“, „Schwangerschaft“, „Was braucht ein Kind?“, „Funktion des Babysimulators“ und „Verantwortliche Elternschaft“ wurden außerdem behandelt.

Einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren überrascht, wie anstrengend die Versorgung eines Kindes ist und wollten sich den Zeitpunkt, wann sie ein Kind in die Welt setzen, noch einmal gut überlegen. Besonders die nächtliche Betreuung und das Mitnehmen des Babys zum Sportverein oder zum Einkaufen fiel einigen Jugendlichen schwer.

Andererseits empfanden es alle als tolle Erfahrung, ein Baby rund um die Uhr zu versorgen und für ein (fast echtes) Lebewesen verantwortlich zu sein.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Borsum und ihrer Praktikantin für die lehrreichen Tage.

Die Schüler und Schülerinnen aus der 9a, 10a und 10b sowie Frau Krause